



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Geoinformationen einfach genutzt

Umsetzung der Maßnahmen

Monitoring 2020

4. Geo-Fortschrittsbericht
der Bundesregierung

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Bilanz: Was haben wir bisher erreicht?.....	3
3. Maßnahmen: hier ist die Bundesregierung aktiv	7
Maßnahmenübersicht.....	10
Maßnahmen mit Priorität A	10
Maßnahmen mit Priorität B	15
Maßnahmen mit Priorität C	27
4. Maßnahmenliste	35
5. Abkürzungsverzeichnis	36

1. Einleitung

Das nationale Geoinformationswesen ist eine zentrale Gemeinschaftsaufgabe. Mit der vom Lenkungsgremium Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) beschlossenen Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) ist es gelungen, für das Geoinformationswesen eine auf das Jahr 2025 bezogene Vision zu beschreiben.

Mit der Zustimmung des Bundes zur NGIS ist die Verantwortung verbunden mit eigenen Maßnahmen und im partnerschaftlichen Dialog zur volkswirtschaftlich sinnvollen Umsetzung der Ziele der NGIS beizutragen. Die Bundesregierung hat sich mit der Aufstellung des 4. Geo-Fortschrittsberichts dieser Aufgabe angenommen.

2. Bilanz: Was haben wir bisher erreicht?

Im 4. Geo-Fortschrittsbericht werden 46 Maßnahmen genannt, die der Umsetzung der NGIS-Ziele dienen. Bis Ende 2020 konnten neun Maßnahmen erfolgreich und acht weitgehend umgesetzt werden. Weitere 27 Maßnahmen befinden sich in (fortlaufender) Umsetzung mit einer Laufzeit bis mindestens zum Jahr 2025. Einige fortlaufende Maßnahmen werden entsprechend auch über diesen Zeitpunkt hinaus umgesetzt. Zwei Maßnahmen wurden abgeschlossen. Bei den letztgenannten Maßnahmen ergaben die Ergebnisse aus den jeweiligen Projektarbeiten, dass eine Fortführung der Maßnahmen nicht zielführend sein würde. Daher wurden diese Maßnahmen abgeschlossen und werden nicht weiterverfolgt.

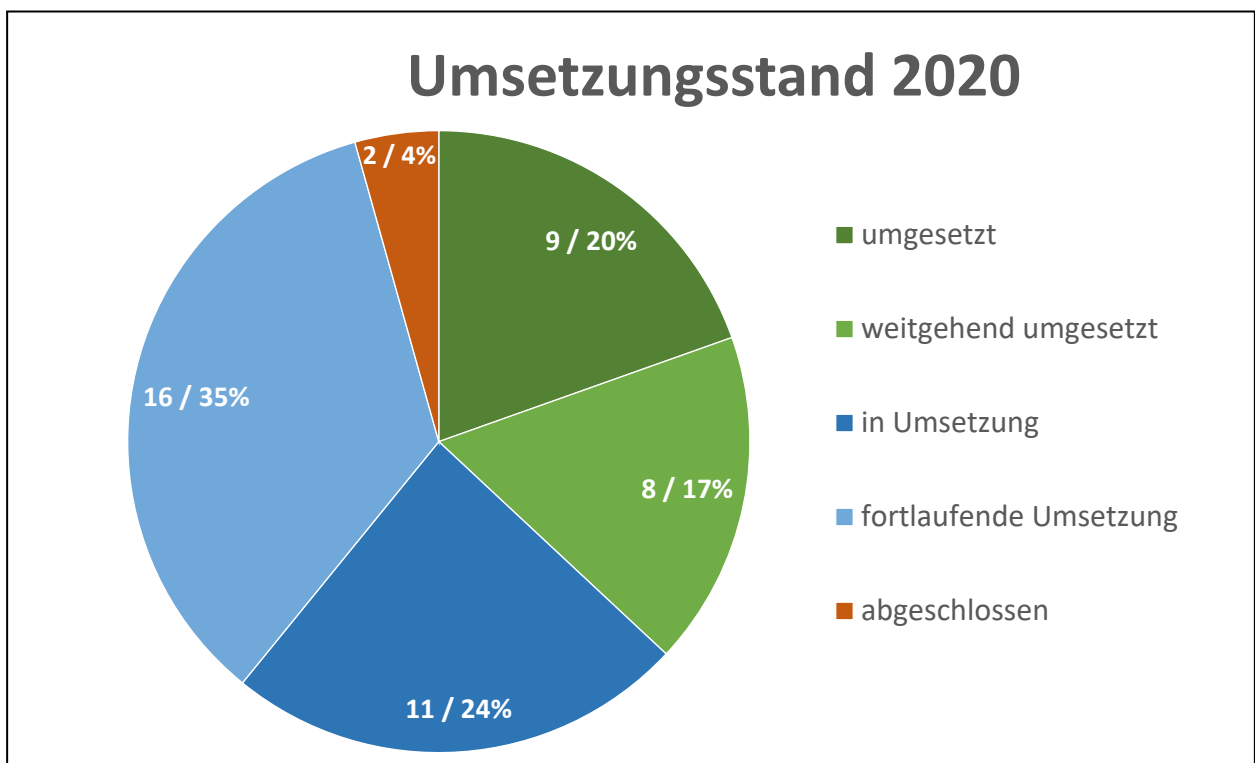


Abbildung 1: Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem 4. Geo-Fortschrittsbericht (Stand Ende 2020).

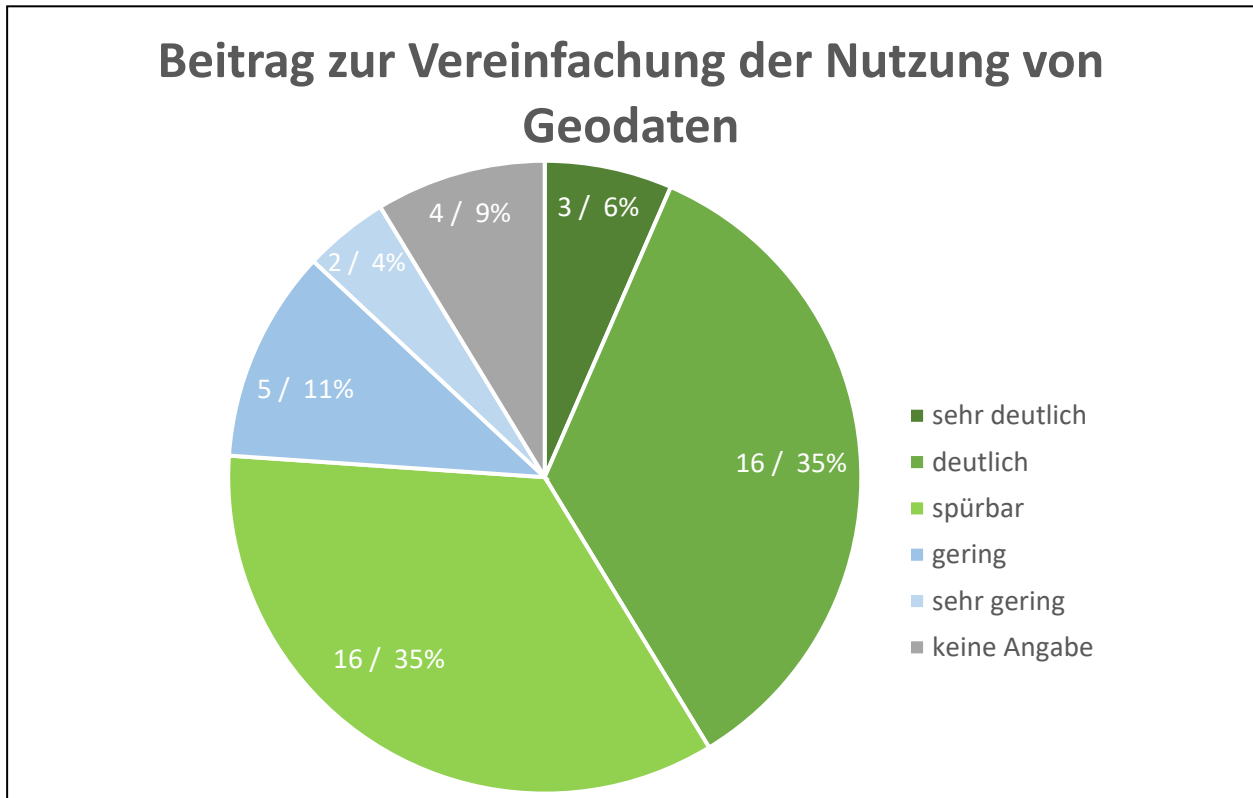


Abbildung 2: Beitrag der Maßnahmen zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten (Stand Ende 2020).

Der Beitrag zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten ist in Abbildung 2: Beitrag der Maßnahmen zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten (Stand Ende 2020).

dargestellt. Es ist ersichtlich, dass mit der Umsetzung bei 76% der Maßnahmen eine (sehr) deutliche bis spürbare Vereinfachung der Nutzung von Geodaten einhergeht. Dies wird erwartet u.a., weil

- ein Zugang zu den Daten geschaffen wurde. → 14 Maßnahmen
- der Zugang zentral z.B. über eine Plattform oder ein Dienstleistungszentrum vereinfacht werden soll. → 19 Maßnahmen
- ein Datenbestand nun eine leichtere Nutzung ermöglichen soll (Information, Integration, Analyse und Verschneidung). → 20 Maßnahmen
- die Zuständigkeiten transparent und Ansprechpartner benannt werden. → 15 Maßnahmen
- die Lizenzbedingungen dann eine offene Nutzung erlauben. → 5 Maßnahmen
- die Bereitstellung nun INSPIRE-konform erfolgen soll und so eine gemeinsame Nutzung mit anderen europäischen Geodaten ermöglicht wird. → 10 Maßnahmen
- Geodaten technisch, inhaltlich oder semantisch (ggf. Ebenen übergreifend) harmonisiert werden. → 11 Maßnahmen
- die Entwicklung intelligenter Informationssysteme und -technologien sowie Anwendungen zu einem verbesserten Zugriff und Nutzung von u.a. verteilten Geodaten führen könnte. → 11 Maßnahmen
- es Veranstaltungen, Fortbildungen etc. über die Nutzungsmöglichkeiten gibt / geben wird. → 8 Maßnahmen
- Fachdaten georeferenziert werden (direkte Verortung über Koordinaten) und damit einfacher zu nutzen sind (Information, Integration, Analyse und Verschneidung). → 7 Maßnahmen

- eine (verschiedene) Nutzungsmöglichkeit(en) von Geodaten in (einem) innovativen Projekt(en) aufgezeigt werden. → 10 Maßnahmen

Es wurden ebenfalls Risiken oder Umsetzungsschwierigkeiten bei 23 Maßnahmen befürchtet. Hier werden verschiedene Aspekte gesehen:

- die komplexen und/oder unklaren Zuständigkeiten,
- fehlende Projekterfahrung,
- vorhandene Lizenzbedingungen konnten nicht vereinfacht werden
- mangelnde Unterstützung auf Leitungsebene,
- keine ausreichenden Haushaltsmittel bzw. zu wenig Personal,
- fehlende technische Ausstattung.

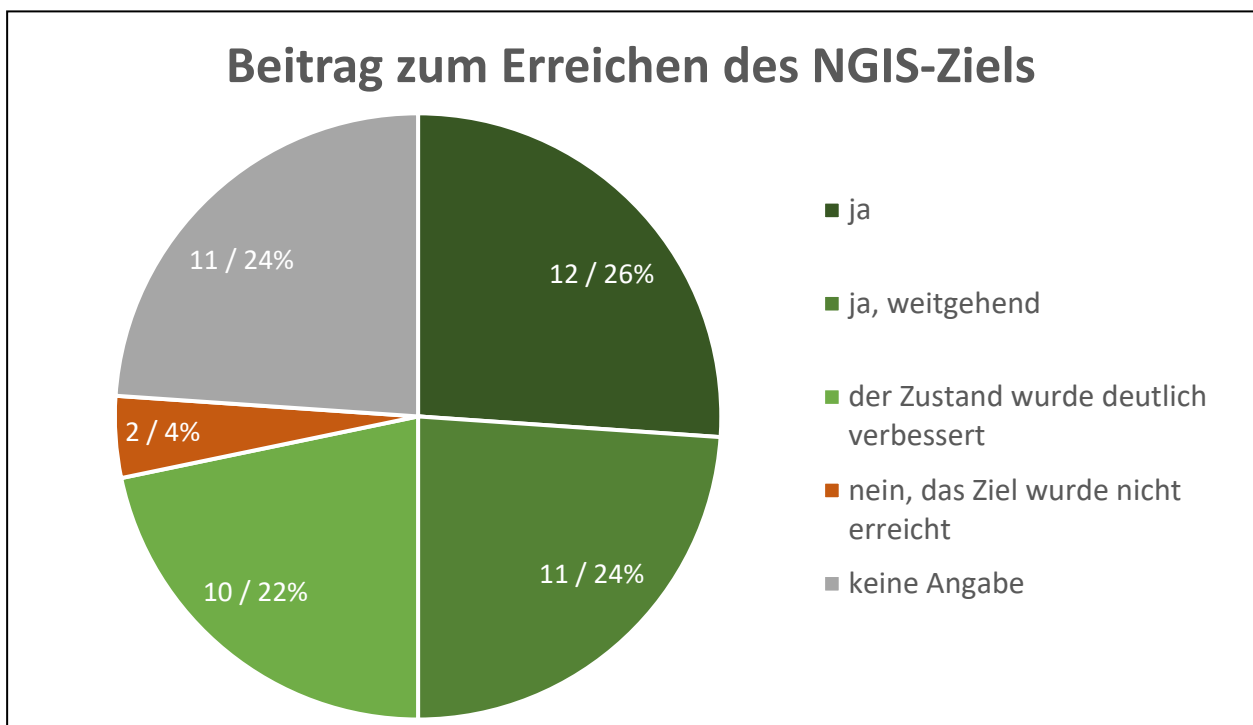


Abbildung 3: Beitrag der Maßnahmen zum Erreichen des jeweiligen NGIS-Ziels (Stand Ende 2020).

Die Maßnahmenverantwortlichen schätzen die Erreichung der NGIS-Ziele als sehr wahrscheinlich ein. So wird dies für zwölf Maßnahmen vollumfänglich bejaht, für elf Maßnahmen wird geschätzt, dass das NGIS-Ziel weitgehend erreicht wird, und für weitere elf Maßnahmen wird eine deutliche Verbesserung des aktuellen Zustandes erwartet. Angesichts der Strukturen, der Zuständigkeit und der Kompetenzen der verschiedenen Akteure können die Maßnahmen des Bundes nicht den Anspruch erheben, eine vollständige Umsetzung aller NGIS-Ziele zu erreichen. Die Einschätzung erfolgte daher jeweils mit Blick auf die vom Bund geplante Maßnahme.

Abbildung 4 stellt die Entwicklung der Maßnahmen im Zeitraum 2019 bis 2020 bezogen auf den jeweiligen Umsetzungsstand dar. Dabei wird der Anteil jedes Umsetzungsstandes an der Gesamtzahl der Maßnahmen dargestellt. Der Anteil der Maßnahmen, welche noch nicht begonnen wurden, blieb zum Vorjahr gleich mit einer Maßnahme. Es ist eine Zunahme der (weitgehend) umgesetzten Maßnahmen zu erkennen. Die Zahl der in Umsetzung befindlichen Maßnahmen nahm deutlich ab. Gleichzeitig stieg die Zahl der Maßnahmen, welche fortlaufend umgesetzt werden, deutlich an. Dies ist damit zu erklären, dass viele Maßnahmen langfristigen Vorhaben zugeordnet sind und dazu entsprechend kontinuierlich beitragen.

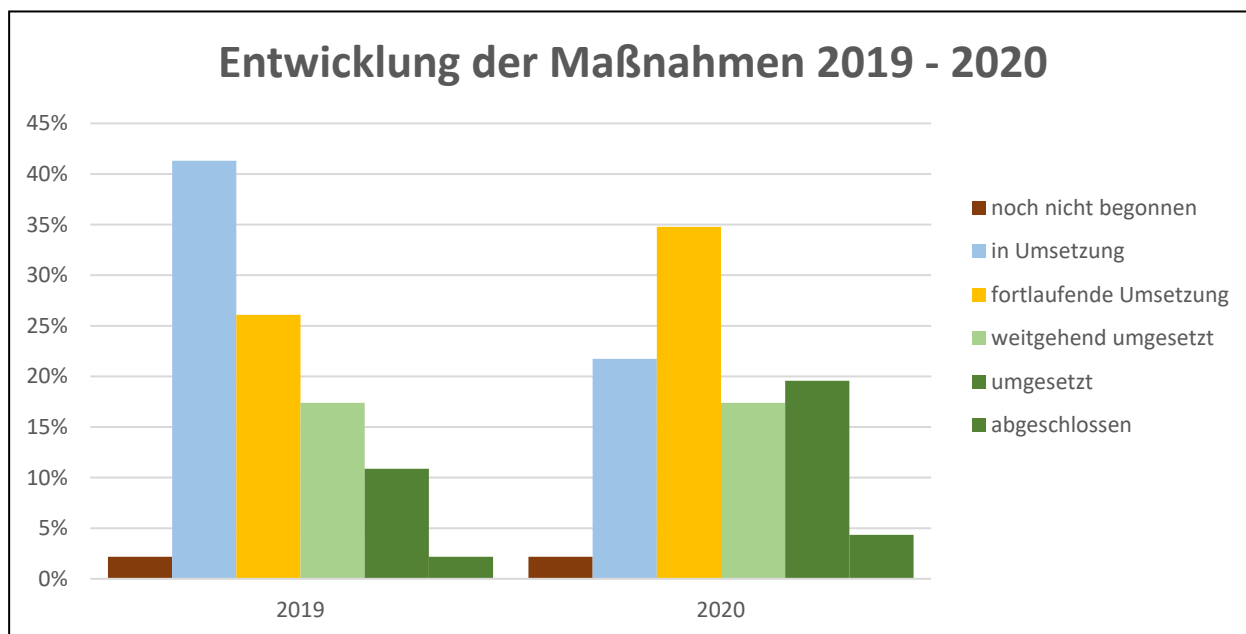


Abbildung 4: Entwicklung der Maßnahmen im Zeitraum 2019-2020 prozentual zu allen Maßnahmen (Stand Ende 2020).

In Abbildung 5 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**wird die Kursentwicklung des jeweiligen Umsetzungsstandes im Vergleich zum Vorjahr dargestellt. Dabei ist der Zuwachs an Maßnahmen, welche (weitgehend) umgesetzt wurden, deutlich zu erkennen. Ebenso ist die Entwicklung von in Umsetzung befindlichen Maßnahmen hin zu Maßnahmen, welche fortlaufend umgesetzt werden, klar ersichtlich. Keine Veränderungen zum Vorjahr weisen Maßnahmen auf, die entweder noch nicht begonnen wurden oder den Status weitgehend umgesetzt haben.

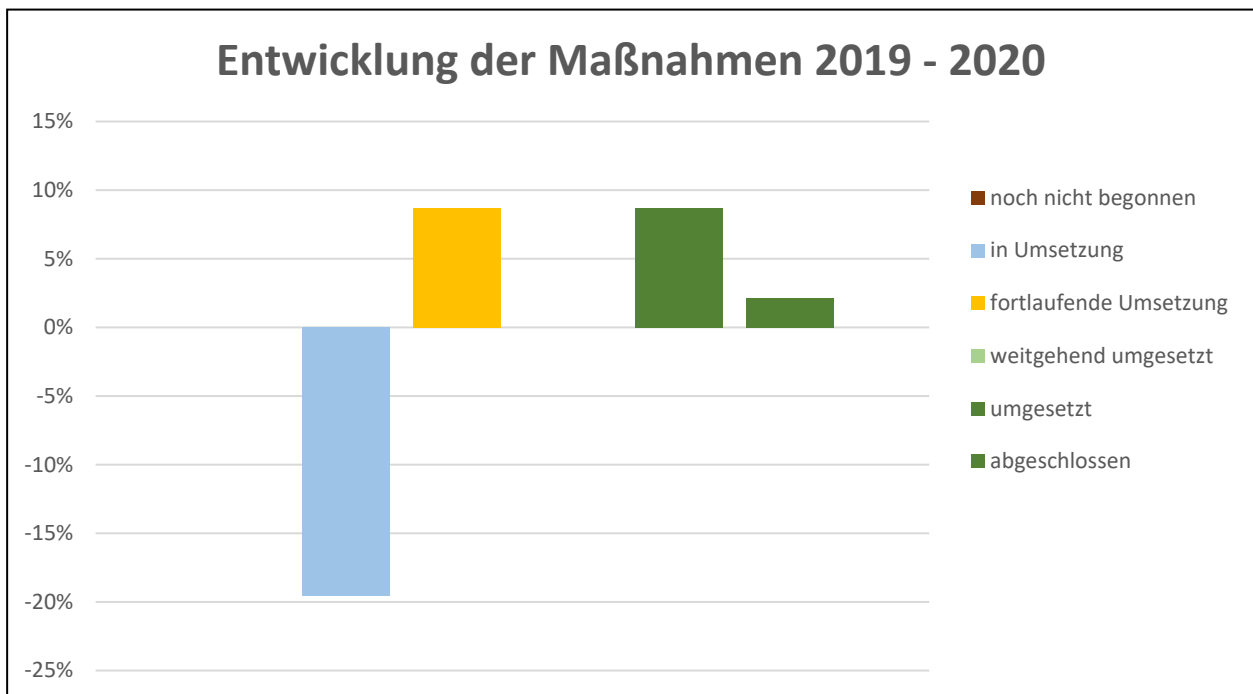


Abbildung 5: Kursentwicklung der Maßnahmen im Vergleich 2020 zum Vorjahr 2019 (Stand Ende 2020).

3. Maßnahmen: hier ist die Bundesregierung aktiv

In der nachfolgenden Tabelle sind die NGIS-Ziele mit den Prioritäten A, B und C aus Sicht der Bundesregierung dargestellt sowie die dazu geplanten Maßnahmen referenziert. Eine Umsetzung der genannten Maßnahmen kann nur im Rahmen der jeweils nach Bundeshaushalts- bzw. Finanzplan zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen.

Prio A	
4.2 Geoinformationen der öffentlichen Verwaltung und der Wissenschaft werden unter Berücksichtigung bestehender rechtlicher Regelungen vorrangig nach dem Open-Data-Prinzipien über Lizenzen oder per öffentlich-rechtlicher Widmung bereitgestellt.	
dazu geplante Maßnahmen:	1, 2 und 3
1.2 Fachübergreifende Zugänge (Geoportale) ermöglichen die Suche, die Darstellung und das Beziehen von Geoinformationen. Das Geoportal.de ist der zentrale Zugang zur GDI-DE.	
dazu geplante Maßnahmen:	4
5.2 Geoinformationen stehen für die Nutzung in Verwaltungs- und Arbeitsprozessen fach- und ebenenübergreifend ohne Beschränkungen zur Verfügung.	
dazu geplante Maßnahmen:	5, 6 und 7
5.4 Geoinformationen und sonstige Fachinformationen werden auf Grundlage räumlich- und fachlich übergreifender Geschäftsprozesse gemeinsam erfasst und modelliert. Dadurch wird die integrative Verwendung und Etablierung von Geoinformationen als selbstverständlicher Bestandteil der Anwendungen erreicht.	
dazu geplante Maßnahmen:	8 und 9

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Prio B	
1.3	In fachbezogenen Zugängen (Fachportale, Applikationen) sind Geoinformationen im fachlichen Kontext aufbereitet und für konkrete Lebenslagen spezifischer Nutzergruppen zugänglich.
dazu geplante Maßnahmen:	10, 11,12, 13, 14 und 15
2.1	Anbieter von Geoinformationen berücksichtigen die Anforderungen der Nutzer an Umfang und Qualität, soweit dies die jeweilige gesetzliche Aufgabe, Geschäftsinteresse oder Forschungszweck sowie verfügbare Ressourcen zulassen. Die Aktualität hat an Bedeutung zugenommen und ist neben Flächendeckung und Einheitlichkeit ein zentrales Kriterium für die Qualität der Daten.
dazu geplante Maßnahmen:	16 und 17
2.2	Die Nationale Geodatenbasis stellt ein homogenes, deutschlandweites Geoinformationsangebot der öffentlichen Verwaltung dar. Neben der Nutzung in der Verwaltung steht sie für alle Akteure bereit.
dazu geplante Maßnahmen:	18
3.4	Die Aktualisierung dauerhaft benötigter Geoinformationen wird technisch und organisatorisch und bereits bei der Ersterhebung berücksichtigt. Neue Techniken für die Erhebungs- und Fortführungsprozesse beinhalten das Potenzial für eine wirtschaftliche Pflege der Geoinformationen. Um zeitliche Entwicklungen nachvollziehen zu können, kann die Bereitstellung von nicht mehr verwendeten Geoinformationen durch versionierte Langzeitspeicherung und -archivierung wirtschaftlich gewährleistet werden.
dazu geplante Maßnahmen:	19, 20 und 21
5.1	Standardisierte Geoinformationen können einfach, möglichst ohne aufwändige Datenintegration in Arbeits- und Geschäftsprozesse von Unternehmen und Forschungseinrichtungen eingebunden werden. Geoinformationen mit geschäftlichem und wissenschaftlichem Mehrwert werden durch die Nutzer analysiert, prozessiert und modelliert und stehen für Folgeprozesse zur Verfügung.
dazu geplante Maßnahmen:	22 und 23
9.1	Interessengruppen können bei der Erfassung von Geoinformationen kooperativ einbezogen werden unter Beachtung gemeinsamer Regeln für die Qualifizierung und Veröffentlichung von Geoinformationen.
dazu geplante Maßnahmen:	24 und 25
9.2	Regelmäßige Bedarfserhebungen zu den Anforderungen der Nutzer an die Geoinformationen der öffentlichen Verwaltung sind sinnvoll und können durch das Netzwerk der GDI-DE zwischen Anbietern und Nutzern ausgebaut werden.
dazu geplante Maßnahmen:	26
11.2	Für sicherheitskritische Aufgaben benötigte Geoinformationen werden über gesicherte Netze bereitgestellt.
dazu geplante Maßnahmen:	27, 28 und 29
12.2	Geoinformationen werden innerhalb der Fachverwaltungen ebenen- und länderübergreifend harmonisiert, hierfür liegen abgestimmte Spezifikationen vor.
dazu geplante Maßnahmen:	30 und 31
15.2	Die zentralen Komponenten werden laufend weiterentwickelt, wobei der technische Fortschritt angemessen zu berücksichtigen ist. Hierbei werden neue Methoden und Standards – insbesondere aus der Wirtschaft, Wissenschaft und der Verwaltung sowie solche, die sich aus Empfehlungen des IT-Planungsrats ergeben – geprüft und in besonderem Maße offene Standards eingesetzt.
dazu geplante Maßnahmen:	32

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Prio C	
2.3	Gemeinsam abgestimmte Standards für Geoinformationen geben einen fach- und organisationsübergreifenden Qualitätsanspruch vor, der nach definierten Qualitätssicherungsmechanismen überprüft wird. Nutzer können sich über die Datenqualität informieren.
dazu geplante Maßnahmen:	33
6.2	Geoinformationen sind Bestandteil von Schul- und Hochschulausbildung. Ein fachspezifisches Grundmodul zur Geoinformation ist in die Ausbildung der öffentlichen Verwaltung integriert.
dazu geplante Maßnahmen:	34
6.3	Mit Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Best-Practice-Aktivitäten werden Mehrwerte herausgestellt. Synergieeffekte werden transparent veröffentlicht, um weitere Kooperationen zu fördern.
dazu geplante Maßnahmen:	35 und 36
7.1	Geoinformationen werden in Verantwortung der geodatenhaltenden Stellen über die Zugänge der GDI-DE (Geoportale, Fachportale) mittels verständlicher Metadaten öffentlich bekannt gemacht.
7.2	In den Metadaten werden Zuverlässigkeit, Aktualität und weitere Qualitätsmerkmale transparent dokumentiert und Datenstrukturen veröffentlicht, um eine Weiterverarbeitung und eine semantisch korrekte Analyse der Geoinformationen zu ermöglichen.
dazu geplante Maßnahmen:	37, 38 und 39
8.1	Digitale Beteiligungsprozesse mit Raumbezug nutzen Geoinformationen zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und ergänzen analoge Beteiligungsverfahren. Sie erlauben die partizipative Online-Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Anliegen auf Basis von Geoinformationen vorbringen können.
dazu geplante Maßnahmen:	40
12.1	Die Verzahnung von Geoinformationen untereinander wird mit internationalen Normen und Standards sichergestellt, die nach Bedarf im nationalen Rahmen konkretisiert werden.
dazu geplante Maßnahmen:	41
12.3	Ein einheitlicher Raumbezug wird durch geodätische Referenzsysteme und -netze, die arbeitsteilig erhoben, verarbeitet und genutzt werden und die in die internationalen Raumbezugssysteme eingebunden sind, sichergestellt.
dazu geplante Maßnahmen:	42 und 43
12.5	Aktuelle und historische Geoinformationen sind ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger raumbezogener Analysen und Entscheidungen.
dazu geplante Maßnahmen:	44
13.3	Die IT-Infrastrukturen sind hinsichtlich Verfügbarkeit, Performanz und Kapazität, für die INSPIRE-Datenthemen insbesondere unter Berücksichtigung der Anforderungen von INSPIRE, bedarfsgerecht bereitzustellen.
dazu geplante Maßnahmen:	45
15.3	Bund und Länder sichern die aufgebauten, fachübergreifenden technischen und organisatorischen Strukturen der GDI-DE finanziell, dauerhaft und in erforderlichem Umfang ab.
dazu geplante Maßnahmen:	46

Maßnahmenübersicht

Maßnahmen mit Priorität A

Maßnahme 1: Kostenfreie Bereitstellung der Geobasisdaten der Länder als Open Data

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	Juni 2021
Kurzbeschreibung Die Bundesregierung setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass die Länder, soweit noch nicht geschehen, ihre Geobasisdaten ebenfalls kostenfrei als Open Data zur Verfügung stellen. Aus Sicht der Bundesregierung haben sich hierzu die Länder mit dem Beschluss der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern über die Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems am 14.10.2016 und der Entschließung des Bundesrates zur Teilnahme Deutschlands an der OGP politisch verpflichtet. Die Bundesregierung erwartet, dass die Länder die kostenfreie Bereitstellung der Geobasisdaten als Open Data als Maßnahme in den nationalen Aktionsplänen für die OGP benennen.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 4.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine: <ul style="list-style-type: none">- Aufnahme des Aspektes „Besserer Zugang und einfache Nutzung von Geoinformationen“ in den Nationalen Aktionsplan (erledigt)- Bericht im Rahmen des Lenkungsremiums GDI-DE (erledigt)- Monitoring der Maßnahmen (erledigt)			
weitere Informationen: <ul style="list-style-type: none">- Die Geobasisdaten der Länder Hamburg, Thüringen, Berlin und Nordrhein-Westfalen sind als Open Data öffentlich verfügbar. Seit 2019 sind auch die Geobasisdaten von Brandenburg und Sachsen als Open Data verfügbar. In zahlreichen weiteren Ländern gibt es Überlegungen deren Geobasisdaten ebenfalls als Open Data verfügbar zu machen (u.a. Hessen).- Die PSI-Richtlinie wurde im Sommer 2019 umfassend novelliert. Sie sieht die kostenlose öffentliche Verfügbarkeit von sogenannten hochwertigen Datensätzen aus bestimmten Kategorien vor. Diese werden durch einen Durchführungsrechtsakt konkretisiert, der voraussichtlich Anfang 2021 von der EU-Kommission vorgelegt wird. Es zeichnet sich bereits ab, dass einige Geobasisdaten unter die Bestimmungen für die hochwertigen Datensätze fallen werden.- Der 2. Nationale Aktionsplan der OGP enthält keine Maßnahme der Länder zur kostenfreien Bereitstellung der Geobasisdaten als Open Data.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten sehr deutlich vereinfacht wird.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 2: Kostenfreie Bereitstellung von Geodaten durch den Deutschen Wetterdienst (DWD)

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2018
Kurzbeschreibung			
<p>In der Gesellschaft hat in den letzten Jahren ein steter Wertewandel stattgefunden. Umweltschutz und Gesundheit genießen heute einen sehr hohen Stellenwert, insbesondere bei den Ressourcen Wasser und Boden. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten daher zu Recht, dass das verfügbare Know-how und Datenmaterial der Bundesbehörden zum Schutz von Umwelt und Gesundheit uneingeschränkt eingesetzt werden kann.</p> <p>Daher wird die Bundesregierung die bestehende Entgeltspflicht für Leistungen des DWD den geänderten rechtlichen und tatsächlichen Bedingungen und den gewünschten offenen Zugang zu Geodaten anpassen. Um die Regelungen des Geodatenzugangsgesetzes zur Kostenfreiheit auch im DWD zur Anwendung bringen zu können, ist eine gesetzliche Änderung vorgesehen.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 4.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		ja, weitgehend	
Federführung: Deutscher Wetterdienst (DWD)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:			
<p>Veröffentlichung der Gesetzesänderung im Bundesgesetzblatt (Jahrgang 2017 Teil I Nr. 49: Erstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Deutschen Wetterdienst)</p> <p>Open Data Server: https://www.dwd.de/DE/leistungen/opendata/opendata.html</p> <p>Climate Data Center: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdcftp/cdcftp.html</p> <p>Der DWD hat die Maßnahme umgesetzt und in eine Linienaufgabe überführt. Die entgeltfreie Versorgung der Allgemeinheit, d.h. der Bürgerinnen und Bürger, z.B. per Warnwetter-App im hier gewünschten Umfang befindet sich zurzeit jedoch noch in einem weiterhin anhängigen Gerichtsverfahren.</p>			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.			

Maßnahme 3: Geoforschungsdaten GDI-konform als Open Data bereitstellen

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
<p>Die Bundesregierung setzt sich für eine stärkere Einbindung von mit Bundesmitteln erhobenen Geoforschungsdaten in die GDI-DE-Strukturen ein. Die Daten aus geförderten Projekten sollen möglichst für Zwecke des Bundes und weitere Forschungen uneingeschränkt genutzt werden können. Die Ressorts stimmen dazu ein Verfahren ab, um Drittmittel-/Zuwendungsempfänger zu verpflichten, einen Datenmanagementplan vorzulegen und die im Rahmen der Projekte erhobenen Daten GDI-DE-konform, möglichst als Open Data, bereitzustellen. Das beinhaltet die Aufbereitung der dazu gehörenden standardisierten Metadaten und die Abgabe der Daten nach Absprache mit den vorgesehenen Datenarchiven.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 4.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Ja	
Federführung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:-			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 4: Vernetzung der Fachportale des Bundes mit dem Geoportal.de

Umsetzungsstand:	Fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2019
Kurzbeschreibung			
<p>Das Geoportal.de ist das zentrale Portal für die Suche und das Finden vorhandener Geoinformationen. In der Bundesverwaltung werden daneben zahlreiche Fachinformations-Portale betrieben, die für eine spezifische Nutzergruppe bzw. eine fachbezogene Fragestellung angeboten werden. Damit ist allerdings eine übergreifende Suche nach vorhandenen Geoinformationen nur aufwändig möglich. Die Bundesregierung wird sich dafür einsetzen, das Geoportal.de auszubauen, um das Geoportal.de als zentralen Zugang für Geodaten zu etablieren, indem andere Fachportale verlinkt werden. Sie wird über den IMAGI sicherstellen, dass sämtliche, bereits veröffentlichte Geoinformationen der Bundesverwaltung über das Geoportal.de gefunden und genutzt werden können.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Zustand wurde deutlich verbessert	
Federführung: ZAG IMAGI			
<p>Weitere Meilensteine: Zur Erfassung der Anforderungen für die IT-Maßnahme Open Data wird das BMI eine Reihe von Workshops im Zeitraum September bis November durchführen. Der Schwerpunkt liegt auf technischen Fragenstellungen wie z.B. den Schnittstellen. Übergeordnete Ziele sind die zentrale Metadatenbereitstellung und dezentrale Datenhaltung. Dabei will der Bund eine Nutzerverwaltung und einen zentralen Übergabepunkt seiner Einrichtungen zum Portal GovData etablieren, um die Entwicklungen im Bund zu bündeln und den Aufwand seitens des Bund-Länder-Vorhabens GovData zu reduzieren.</p>			
<p>weitere Informationen: Die komplexen und / oder unklaren Zuständigkeiten behinderten / schlossen eine Umsetzung bisher aus. Die Vernetzung von Fachportalen wird unterstützt durch Maßnahmen im Rahmen des OZG (Portalverbund, einfache Nutzerregistrierung), EGovG (Zusammenführung der Metadaten und zentrale Recherche) sowie der Neuentwicklung des Geoportal.de (Liste mit Links zu Fachportalen). Der Stand wird dem IMAGI berichtet.</p>			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten spürbar vereinfacht wird.			

Maßnahme 5: Europäische INSPIRE-Konferenz 2017

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2017
Kurzbeschreibung			
<p>Für den erfolgreichen Aufbau einer europäischen Geodateninfrastruktur ist ein grenzübergreifender Austausch zwischen den beteiligten Datenbereitstellern, den Geoinformatikexperten, der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Nutzern essentiell. Die Bundesregierung wird gemeinsam mit Frankreich und der Europäischen Kommission die nächste europäische INSPIRE-Konferenz vom 4.-8. September 2017 in Straßburg und Kehl ausrichten.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 5.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Ja	
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:			
http://inspire.ec.europa.eu/conference2017			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 6: Förderung der INSPIRE-Umsetzung in der Bundesverwaltung

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2025
Kurzbeschreibung			
Die fristgerechte Umsetzung der INSPIRE-Vorgaben in der Bundesverwaltung wird von allen beteiligten Stellen hinsichtlich Vollständigkeit, Richtigkeit und Einheitlichkeit unterstützt.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 5.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: IMAGI			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Schließen der Lücken im INSPIRE-Monitoring (fortlaufend)- Umstellung INSPIRE-Monitoring zum 31.03.2020			
weitere Informationen:			
<ul style="list-style-type: none">- GDI-DE Wiki: https://wiki.gdi-de.org/dashboard.action#all-updates			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.			

Maßnahme 7: Ebenenübergreifende Nutzung von gemeinsamen Geodaten

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Die Bundesregierung wird sich dafür einsetzen, dass die gemeinsamen Daten von Bund und Ländern, wie z.B. die Daten aus dem Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem (ATKIS), für die ebenenübergreifende Zusammenarbeit ohne umständliche Abstimmung der Lizenzrechte für alle beteiligten Stellen nutzbar sind.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 5.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Erarbeitung Entwürfe VGeoLänder und neuer VGeoBund in den AGs [abgeschlossen]- Beschlussfassung im AdV-Plenum [abgeschlossen]- Inkrafttreten beider Verträge (VGeoBund seit 01.07.2019 in Kraft, VGeoLänder seit 01.09.2019 in Kraft) [abgeschlossen]			
weitere Informationen:			
<ul style="list-style-type: none">- Die Lizenzbedingungen konnten nicht vereinfacht werden.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 8: Einheitliches Kartenmaterial für das Projekt EKUS

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Vor dem Hintergrund der aktuellen terroristischen Gefährdungslage sieht es der für Innere Sicherheit zuständige Arbeitskreis der Innenministerkonferenz (IMK) als erforderlich an, für die Spezialeinheiten der Länder und des Bundes ein länderübergreifendes und einheitliches Einsatz-Kommunikations- und Unterstützungs-System (EKUS) auf gesicherten mobilen Endgeräten einzuführen. Ein EKUS soll die Funktionalitäten eines Polizei-Messenger mit der Offline-Verfügbarkeit von Einsatzdaten und digitalen Kartendiensten auf den Endgeräten der Einsatzkräfte verbinden. Die digitale Karten- und GPS-Funktion dient der Darstellung von Einsatzkräften, Objekten und Zielen. Im Ergebnis wird hierdurch die einsatzgeführte Sprachkommunikation ergänzt, präzisiert und entlastet.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 5.4			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Ja, weitgehend	
Federführung: Bundeskriminalamt (BKA)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- 02/2018 Einrichtung und Aufbau PM GDI im Bundeskriminalamt- Q4/2018 Prototypische Umsetzung in der Aufbauphase- 2019 Testphase- 2020 Produktivumgebung			
weitere Informationen: -			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten sehr deutlich vereinfacht wird.			

Maßnahme 9: Modulares Warnsystem des Bundes um Kartenanwendung erweitern

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Oktober 2019
Kurzbeschreibung			
Die Erstellung einer Warnmeldung für die Bevölkerung erfordert Sorgfalt und eine Bewertung mehrerer Informationen. Durch die Erweiterung des Modularen Warnsystems des Bundes (MoWaS) mit einer flexiblen Kartenanwendung wird eine präzise Erfassung und Darstellung des Gefahrenbereichs unterstützt. MoWaS wird auch von Ländern und Kommunen (Leitstellen) genutzt.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 5.4			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Ja	
Federführung: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:-			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

Maßnahmen mit Priorität B

Maßnahme 10: Copernicus Data and Exploitation Plattform - Deutschland (CODE-DE)

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	September 2024
Kurzbeschreibung			
<p>Im Rahmen des Europäischen Erdbeobachtungsprogramms Copernicus werden umfangreiche Geoinformationen (Satellitendaten, Daten der Copernicus Dienste) durch die europäische Kommission erhoben und auf europäischer Ebene frei und offen für jedermann bereitgestellt.</p> <p>Die Daten des EU Copernicus Programms sind seit März 2017 auf nationaler Ebene über CODE-DE bereitgestellt und werden in der Folge optimal In-Wert gesetzt.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)			
<p>Weitere Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot zur Verlängerung von CODE-DE bis März 2020 erfolgte durch DLF-DFD - Ausschreibung zu CODE-DE Phase 2 abgeschlossen (Start geplant für Oktober 2019) - aktuell läuft Bewertung der Angebote - Fortsetzung der Maßnahme ab 09/2024 ist von der fachlichen Entwicklung Europäischer Dateninfrastrukturen (C-DIAS) und Folgefinanzierung abhängig. 			
weitere Informationen:			
https://code-de.org			
Die Nutzung von Geodaten wurde sehr deutlich vereinfacht.			

Maßnahme 11: Fachbezogener Zugang für Mobilitäts- und Verkehrsdaten: mCLOUD

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
<p>Mit der mCLOUD¹ wird ein fachbezogener Zugangspunkt zu den Datenschätzen aus den Bereichen Mobilität und Verkehr bereitgestellt. Neben den vorhandenen Geodaten des Bundes können auch Metadaten von Geodaten privater Datenanbieter eingestellt werden.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)			
<p>Weitere Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Q3 2017: Adaptierung des Metadatenstandards DCAT-AP.DE - Q3 2017: Werkzeug zur Erfassung von Metadaten - Q3 2019: Anbindung mCLOUD an das nationale Open Data Portal GovData erfolgt 			
weitere Informationen:			
www.mcloud.de			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

¹ Datenportal für die Bereitstellung von Mobilitäts-, Geo- und Wetterdaten

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 12: Radiologischer Notfallschutz - Messdaten für mobile Endgeräte bereitstellen

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	31.12.2020
Kurzbeschreibung			
Die fachlichen sowie technischen Anforderungen und Voraussetzungen haben sich in den letzten Jahren grundlegend weiterentwickelt. Zur Information der Bevölkerung im radiologischen Notfallschutz ist die Bereitstellung von verständlichen und zielgruppenspezifischen Informationen auf unterschiedlichen Informationswegen unerlässlich. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) übernimmt wesentliche Informationsaufgaben des radiologischen Notfallschutzes und stellt weitere Messdaten kostenfrei für mobile Endgeräte bereit.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.3			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)			
Weitere Meilensteine:			
- Forschungsvorhaben „Entwicklung einer App für Mobiltelefone (Smartphones) zur Dosisrekonstruktion und Information der Bevölkerung und der Einsatzkräfte bei einem nuklearen Notfall“ bewilligt			
- Stand Juli 2019: Haushaltsmittel festgelegt; Ausschreibung in Vorbereitung			
weitere Informationen:			
Aufgrund der Komplexität im Bereich Softwareentwicklung für die Krisenkommunikation wurde das Projekt 2017 beim BMU als Antrag für ein Forschungsvorhaben eingereicht, fand jedoch keine Berücksichtigung. Angesichts der fortbestehenden Relevanz einer solchen Entwicklung erfolgte 2018 eine erneute Anmeldung unter dem Titel "Entwicklung einer App für Mobiltelefone (Smartphones) zur Dosisrekonstruktion und Information der Bevölkerung und der Einsatzkräfte bei einem nuklearen Notfall". Die Mittel zur Projektdurchführung wurden bewilligt.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

Maßnahme 13: Raumbezogene Warnungen über Warn-App NINA bereitstellen

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Oktober 2019
Kurzbeschreibung			
Moderne Technologien ermöglichen es der Öffentlichkeit über das Internet u.a. mit mobilen Endgeräten nahezu in Echtzeit und standortunabhängig an maßgeschneiderte relevante Informationen zu gelangen. Durch die Nutzung unterschiedlicher Informationskanäle können die für Bevölkerung notwendigen (Warn-)Information (z.B. bei einem Hochwasserereignis oder bei einer Kontamination der Umwelt durch künstliche Radionuklide) der Öffentlichkeit bereitgestellt werden. Die Notfall-Informations- und Nachrichten-App (NINA) sowie die Internetseite warnung.bund.de werden als zentrale Plattform zur Bereitstellung von raumbezogenen Warnungen ausgebaut.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.3			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: -			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

Maßnahme 14: Fachbezogener Zugang für Land- und Forstwirtschaftsdaten

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft vom jeweiligen Standort des Wirtschaftens abhängig. Aus der Kombination der verschiedenen, natürlichen Standortfaktoren Klima, Boden und Relief ergibt sich für jeden Standort ein individuelles Portfolio aus Ertragspotenzialen. Elektronische Daten zu solchen Standortfaktoren finden längst einen breiten Einsatz in der landwirtschaftlichen Praxis, wie zum Beispiel im Bereich der Präzisionslandwirtschaft. Mit den Seiten des Geoportal GDI-BMEL wird insbesondere die europäische INSPIRE Richtlinie umgesetzt. Das Portal ist mit dem zentralen Geoportal.de verbunden.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.3			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: https://gdi.bmel.de/			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten spürbar vereinfacht wird.			

Maßnahme 15: Fachbezogener Zugang zu Meeres und Küstendaten: MDI-DE

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2025
Kurzbeschreibung			
Aktuelle Fragestellungen bezogen auf Änderungen im marinen Ökosystem, der globalen Erwärmung und den daraus resultierenden Anforderungen für den Küstenschutz, sowie die Raumplanung in den deutschen Seegebieten, Stichwort Windenergie, führen zu immer größeren Anforderungen bzgl. der interdisziplinären Verfügbarkeit der zugehörigen Geodaten. Die Marine Dateninfrastruktur (MDI-DE) integriert die wesentlichen Datenquellen über alle Fach-, Behörden- und Instituts Grenzen. Mit Hilfe des Internet-Portals der MDI-DE werden die bislang über Bund und Länder verteilten marinen Fachdaten umfassend zur Nutzung bereitgestellt.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 1.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Der Zustand wurde deutlich verbessert	
Federführung: Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)			
Weitere Meilensteine:			
- Aktualisierung der Eutrophierungs- und Schadstoffdienste (MSRL D5 und D8) - 10.2018 Die Aktualisierung der Dienste ist weitgehend abgeschlossen und soll Ende 2019 fertiggestellt werden.			
- Entwicklung weiterer Dienste zum Thema Human Activities - 11.2018 Im Rahmen einer Auftragsvergabe wurde ein umfassender Bericht dazu erstellt, welche Daten und Dienste zum Thema Human Activities im deutschen Küsten- und Seegebiet verfügbar sind. Gemeinsam mit verschiedenen Arbeitsgruppen aus der BLANO (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee) sollen Anforderungen und Prioritäten erstellt werden, welche Dienste bereitgestellt werden sollen. Entsprechende Dienste in der MDI-DE sind frühestens 2020 zu erwarten.			
- Bereitstellung eines Dienstes für Habitate - 12.2018 Dienste zu Broad- und Special Habitats (MSRL D6/D7) wurden fertiggestellt und stehen im MDI-DE Portal zur Verfügung. Dieser Meilenstein ist erledigt.			
- Bereitstellung eines Dienstes für Biodiversität (MSRL D1) -12.2018			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

An der Erstellung von Diensten zum Thema Biodiversität wird gearbeitet. NI und SH haben erste Datensätze zur Verfügung gestellt. Auch hier ist eine Bereitstellung der Dienste vor 2020 nicht zu erwarten.

- Aufbau von Diensten zu Abfällen im Meer (MSRL D10) – 05.2020
- Es wurden Dienste zum Thema Strandmüll an den deutschen Küsten erstellt und im Frühjahr 2020 im MDI-DE-Portal veröffentlicht. Das Thema ist damit noch nicht abgeschlossen, es müssen auch noch die Abfälle im offenen Meer betrachtet werden.

Erstellung von INSPIRE-Diensten zum Thema Umweltüberwachung (INSPIRE Annex III) - 10.2020

An der Erstellung der ersten gemeinsamen INSPIRE-Dienste zum Thema Umweltüberwachung wird intensiv gearbeitet. Die Dienste sollen termingerecht im Oktober 2020 zur Verfügung gestellt werden. Wenn der Dienst für das Thema Umweltüberwachung erfolgreich als gemeinsamer Dienst über die MDI-DE bereitgestellt werden kann, sollen auch Dienste für andere Themen zusammengeführt und als regionale Dienste herausgegeben werden.

- Entwicklung weiterer Dienste zum Thema Human Activities - 05.2021
Im Rahmen einer Auftragsvergabe wurde ein umfassender Bericht erstellt welche Daten und Dienste zum Thema Human Activities im deutschen Küsten- und Seegebiet verfügbar sind. Gemeinsam mit Expertenkreis Human Activities der BLANO (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee) wurden Anforderungen und Prioritäten erstellt werden, welche Dienste bereitgestellt werden sollen. Die Erstellung entsprechender Dienste für die MDI-DE soll noch 2020 beauftragt werden.
- Bereitstellung weiterer Dienste für Biodiversität (MSRL D1) -09.2021
Das BfN arbeitet an der Erstellung weiterer Dienste zum Thema Biodiversität. Die Bereitstellung der Dienste ist für den Herbst 2021 geplant.
- Erneuerung des MDI-DE Portals - 12.2021
Das Portal der MDI-DE soll komplett erneuert werden. Dabei werden die Suche nach Daten und der Daten-Download stärker in den Vordergrund gestellt. Das neue MDI-DE Portal soll 12/2021 veröffentlicht werden.
- Aufbau eines Küsten-Gazetteers - 12.2023
Die Basisversion des Küsten-Gazetteers ist verfügbar und wird sukzessive weiter ausgebaut.

Aufgrund abnehmender Personalressourcen konnten keine weiteren Meilensteine in die Planung aufgenommen werden.

weitere Informationen:

www.mdi-de.org ; <http://projekt.mdi-de.org/>

Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.

Maßnahme 16: Qualitätsverbesserung deutschlandweiter Datenbestände zu Schutzgebieten

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	April 2018
Kurzbeschreibung			
Jährlich werden vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) auf Basis der Daten von Bundesländern und eigener Daten harmonisierte Datensätze verschiedener Schutzgebietskategorien erstellt. Ziel dieser Maßnahme ist eine Verbesserung der Qualität (insbesondere der Aktualität) deutschlandweiter harmonisierter Datensätze zu Schutzgebieten aus dem Bereich des Naturschutzes.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 2.1			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: Bundesamt für Naturschutz (BfN)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: -			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 17: Unterstützung der Bundesbehörden beim Zugang zu Fernerkundungsdaten der ESA

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2019
Kurzbeschreibung			
Die Bundesbehörden werden zentral von einer Behörde unterstützt, um den Zugang zu „ESA contributing Mission data“ zu sichern.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 2.1			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - M1: Anfrage an die ESA, ob und wie eine „Unterlizenzierung“ bzw. Weitergabe der Copernicus-Satellitenbilder (Contributing Missions) durchgeführt werden kann (bis 15.11.2019). - M2: Informationsschreiben an die betroffenen Behörden bzgl. der vereinfachten Zugangsbedingungen (falls die ESA diese Weitergabe erlaubt) (bis 31.12.2019). - Abstimmung zwischen DLR RFM und BKG bis Q4 2020 - Bekanntmachung des Zugangs und des Verfahrens bis Q1 2021 			
weitere Informationen:			
Die Maßnahme wird im Rahmen der Zentralen Stelle für Fernerkundung evaluiert und befindet sich in der Umsetzung.			
Die Nutzung von Geodaten wird spürbar vereinfacht.			

Maßnahme 18: Kerndatenbestand für die Bundesverwaltung definieren

Umsetzungsstand:	wird nicht (weiter) umgesetzt	Geplantes Ende:	Juni 2020
Kurzbeschreibung			
Zur Grundversorgung zählt auch die NGDB, die einheitlich allen zur Verfügung steht. Ziel ist es, ressortübergreifend benötigte Geodaten zur Aufgabenerfüllung des Bundes konsistent für die Verwaltung bereitzustellen. Die Bundesregierung definiert dafür einen Kerndatenbestand, der für Zwecke des Bundes genutzt werden kann.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 2.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Nein
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
Die Arbeitsgruppe von UN-GGIM:Europe hat mit Ausnahme der Empfehlungen zu Kataster kein Thema final abgeschlossen. Die EU-KOM wird im Herbst 2020 den Entwurf einer Verordnung zu hochwertigen Datensätzen unter der Open-Data-Directive vorstellen. Strategische Überlegungen zu einem Kerndatenbestand für die Bundesverwaltung könnten neu aufgesetzt werden, sobald die weitere Entwicklung zu Open Data in Bund und Ländern absehbar ist.			
weitere Informationen:			
Die Arbeitsgruppe von UN-GGIM:Europe hat inzwischen einige Themen spezifiziert. Das BKG wird die vorhandenen Spezifikationen auf die Verfügbarkeit von Daten in Deutschland abprüfen und dazu einen Bericht vorlegen, mit Zwischenstand vsl. Dezember 2019. Die komplexen und / oder unklaren Zuständigkeiten behinderten / schlossen eine Umsetzung aus.			
Keine Aussage zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 19: Einsatzmöglichkeiten von Copernicus-Daten testen, um Flächenstatistik zu unterstützen

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	März 2020
Kurzbeschreibung			
Auf europäischer und globaler Ebene bestehen Datenanforderungen, die aktuell auch aus der amtlichen Flächenstatistik bedient werden. Darunter fällt die vom Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) im dreijährlichen Zyklus durchgeführte LUCAS-Geländepunktstichprobe mit ergänzenden tabellarischen Abfragen zur Landbedeckung und Landnutzung. Im gemeinsamen Copernicus-Fördervorhabens „Cop4Stat 2015plus“ wollen das BKG und das Statistische Bundesamt (StBA) die Einsatzmöglichkeiten von Copernicus-Daten und -Produkten bei der Deckung des Informationsbedarfs zur Landbedeckung und Landnutzung unter Berücksichtigung statistischer Anforderungen testen. Insbesondere sollen Anregungen zur Fortführung durch automatisierte Satellitenbilddatenauswertung entwickelt werden.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 3.4			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Ja, weitgehend	
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
- Q3 2019: Abschlussbericht wird geprüft und anschließend veröffentlicht			
- Einbindung des Weblinks zum Abschlussbericht			
weitere Informationen:			
Das Projekt wurde abgeschlossen und der Abschlussbericht gemeinsam mit StBA erstellt und an den Projektträger gesendet.			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich verbessert.			

Maßnahme 20: Schließung übergreifender Rahmenverträge zur Beschaffung von Geodaten von Dritten

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Juni 2020
Kurzbeschreibung			
Das BKG hat als zentraler Dienstleister für Geodaten im Sinne des BGeoRG den Auftrag, regelmäßig den Bedarf der Bundesbehörden zu erfassen. Das bestehende (Markt)-Angebot ist darauf aufbauend im Hinblick auf ihren Nutzen für Anwender in Bundesbehörden zu bewerten. Um den Beschaffungsaufwand von Geodaten von Dritten (Länder, Wirtschaft) zu reduzieren, schließt das BKG übergreifende Rahmenverträge ab und stellt somit einheitliche Konditionen für die Bundesverwaltung sicher.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 3.4			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Ja, weitgehend	
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: -			
Keine Aussage zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 21: Beschaffung Fernerkundungsdaten für Belange der öffentlichen Sicherheit und im Krisenfall

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Mit Copernicus steht eine wichtige Bezugsquelle für satellitengestützte Fernerkundungsdaten zur Verfügung. Dennoch gibt es darüber hinaus Bedarfe der Bundesverwaltung, die mit den kostenfreien Diensten nicht abgedeckt werden. Dies betrifft insbesondere die nutzerspezifische Beratung und Entwicklung von Produkten und die Gewährleistung der Vertraulichkeit, die gerade für den Sicherheitsbereich wichtig ist. Die Bundesregierung ist daher bestrebt, insbesondere für Belange der öffentlichen Sicherheit und im Krisenfall die Beschaffung und Aufbereitung satellitengestützter Fernerkundungsdaten durch geeignete Maßnahmen sicher zu stellen.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 3.4			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- M1 - Erstellung von Satelliten- und Luftbildprodukten ohne Auswertung/ Zusatzdaten in den durch das ZKI-Portfolio beschriebenen Formaten im Modus 8/5 [erledigt]- M2 - Erstellung von Satelliten- und Luftbildprodukten mit Infrastruktur in den durch das ZKI-Portfolio beschriebenen Formaten im Modus 12/5 [erledigt]- M3 - Erstellung von Satelliten- und Luftbildprodukten mit Infrastruktur und Analyse (z.B. Vorher-Nachher Analyse) in den durch das ZKI-Portfolio beschriebenen Formaten im Modus 12/5 [erledigt]- M4 - Erstellung von zeitkritischen Satelliten- und Luftbildprodukten mit Infrastruktur und Analyse (z.B. Vorher-Nachher Analyse) in den durch das ZKI-Portfolio beschriebenen Formaten im Modus 12/7 und Rufbereitschaft 12/7[in Bearbeitung]			
weitere Informationen:			
Die komplexen und / oder unklaren Zuständigkeiten behinderten / schlossen eine Umsetzung aus. Die Maßnahme verfügte nicht / nur zum Teil über die erforderliche Projektpertise.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

Maßnahme 22: IT-Rahmenbedingungen festlegen

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Juni 2022
Kurzbeschreibung			
Die Rahmenbedingungen zur Geodatennutzung werden im IT-Rahmenkonzept des Bundes mit einer Handlungsanweisung festgehalten.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 9.1			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:			
Nach Prüfung durch das DLZ ist ein einheitlicher GIS-Arbeitsplatz für die gesamte Bundesverwaltung wegen der sehr unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Fachbehörden nicht sinnvoll. Stattdessen standardisiert das BKG die Bereitstellung über Dienste und achtet darauf, dass die entsprechenden Standards für Schnittstellen im IT-Rahmenkonzept und im Angebot des ITZ verankert sind.			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 23: Anwendungs- und Vernetzungsmöglichkeiten von Mobilitäts- und Klimadaten fördern

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	September 2021
Kurzbeschreibung			
Auf Basis bestehender und künftiger Daten sollen unter Mitwirkung verschiedenster Akteure geeignete, sekundäre Anwendungs- und Vernetzungsmöglichkeiten über die bisherige Nutzung hinaus, systematisch identifiziert und datenbasierte Anwendungen entwickelt werden. Die Forschungsinitiative Modernitätsfond (mFUND) ist das datenbasierte Forschungs- und Entwicklungs-Förderprogramm (FuE) des BMVI als wesentlicher Beitrag zur Digitalen Agenda der Bundesregierung.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 5.1			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		der Zustand wurde deutlich verbessert	
Federführung: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Antragstellung für Projekte der Förderlinie 1 (Projekte mit Laufzeiten bis zu 1 Jahr) sind jederzeit möglich- Antragstellung für Projekte der Förderlinie 2 (Projektlaufzeit bis zu 3 Jahren) sind stichtagsbezogen möglich. Dazu sind mind. 2 Aufrufe pro Jahr vorgesehen.			
weitere Informationen:			
www.mFund.de			
Die Nutzung von Geodaten wurde gering vereinfacht.			

Maßnahme 24: Nutzung von Crowd-Sourcing Daten verbessern

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	September 2019
Kurzbeschreibung			
Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Verwaltungsprozessen soll gefördert werden. Die heutige Technologie befähigt auch Laien, eine Vielzahl unterschiedlicher Fachdaten zu erheben (Crowd-Sourcing Daten). Diese freiwillig erhobenen Daten bieten für die Verwaltungen ein hohes Nutzungspotential bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Nutzungsbedingungen, Lizenzen und die ungenügend bekannte und inhomogene Qualität dieser Daten erschweren allerdings derzeit die Nutzung innerhalb der Bundesverwaltung. Die Bundesregierung wird eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Crowd-Sourcing Daten erarbeiten, um ihre Nutzung für Entscheidungsprozesse innerhalb der Bundesverwaltung zu verbessern.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 9.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		-	
Federführung: ZAG IMAGI			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Entwurf der Handlungsempfehlung an den IMAGI (Herbst 2018)- Finale Beschlussfassung durch IMAGI (Oktober 2019)- Veröffentlichung der Handlungsempfehlung (November 2019)			
weitere Informationen:			
https://www.imagi.de/SharedDocs/downloads/Webs/IMAGI/DE/Veroeffentlichungen/handlungsoptionen-crowdsourcing-geodaten.pdf			
Die Nutzung von Geodaten wurde gering vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 25: Förderung und Nutzung der ehrenamtlichen Datenerhebung

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Im Bereich des Naturschutzes stellt die Datenerhebung durch Ehrenamtliche eine wichtige und seit langem genutzte Datenquelle dar. Eine Übernahme dieser Leistungen durch Auftragnehmer ist aufgrund der zu bearbeitenden Flächengröße nicht finanzierbar. Die Bundesregierung baut Verfahren und Applikationen zur Unterstützung der Datenerhebung durch Ehrenamtliche und die Nutzung der darauf basierenden Datenbestände weiter aus.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 9.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: Bundesamt für Naturschutz (BfN)			
Weitere Meilensteine: Die Bereitstellung von webbasierten Anwendungen auf mobilen Geräten (Apps) zur Aufnahme von Daten im Gelände für den Bereich der Florenkartierung und des Vogelmonitorings ist erfolgt.			
weitere Informationen: https://www.bfn.de/presse/pressemitteilung.html?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=6338&cHash=ec18187ac27c5f90fccde8f537571e09 https://deutschlandflora.de/dflor/ https://www.bfn.de/themen/monitoring/vogelmonitoring/organisation.html https://www.ornitho.de			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Maßnahme 26: Erfassung der Nutzeranforderungen anhand von Anwendungsfällen

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Das Angebot an Geodaten steigt stetig, insbesondere im Bereich der Fernerkundung. Zur Erfassung von Nutzerbedürfnissen wird ein regelmäßiger Austausch zwischen Providern und Nutzern auf europäischer und nationaler Ebene angestrebt. Bislang erfolgt nur in Einzelfällen eine systematische Erhebung und Dokumentation der Nutzeranforderung. Die Bundesregierung wird daher eine Handlungsempfehlung erarbeiten, um systematisch die Nutzeranforderungen anhand von Anwendungsfällen zu erfassen. Diese Handlungsempfehlung soll eine wesentliche Grundlage sein, um die Nutzbarkeit von offenen und proprietären Fernerkundungsdaten für die Bedarfe der Nutzer zu evaluieren.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 11.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: Maßnahme wird im Rahmen der Zentralen Stelle Fernerkundung umgesetzt und ist durch eine erste Umfrage (Frühjahr 2018) gestartet. Eine weitere Umfrage wird im Oktober 2020 von der Servicestelle für Fernerkundung veröffentlicht.			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 27: Sichere Übertragung von Geodaten verbessern

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2022
Kurzbeschreibung			
Derzeit können Sicherheitsbehörden nur eingeschränkt von den technologischen Möglichkeiten der GDI-DE profitieren. Die Bundesregierung wird Handlungsbedarfe erheben und darauf basierend Empfehlungen erarbeiten, wie die sichere Übertragung und Weiterverarbeitung von Geoinformationsdaten in Sicherheitsbehörden verbessert werden kann.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 11.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Der Zustand wurde deutlich verbessert
Federführung: Bundeskriminalamt (BKA)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- „Architektur der Geodateninfrastruktur Deutschland, Version 3.1.1 vom 27.11.2017“ ist erstellt.- 2019 prototypische Umsetzung- 2020 produktive Inbetriebnahme			
weitere Informationen:			
Die geplante Umsetzung der BKA-GDI benötigt für den Produktivbetrieb keine aktive/unsichere Internetverbindung. Die bestehenden IT-Infrastrukturen erlauben bei den anfallenden Datenmengen derzeit den Import von Geoinformationen in die BKA-GDI ausschließlich per Datenträger (Festplatte, Stick, DVD/BlueRay). Die Integration der gelieferten Daten in die BKA-GDI erfolgt erst nach erfolgter Sicherheitsüberprüfung.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

Maßnahme 28: Sichere Bereitstellung von sensiblen Geodaten verbessern

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Bisher existieren keine IT-Lösungen für die sichere Bereitstellung von sicherheitskritischen Geodaten im Rahmen von INSPIRE über das Internet. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass über den Umsetzungsplan KRITIS (UP KRITIS ²) zusammen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der GDI-DE sichere IT-Lösungen für die Bereitstellung sicherheitskritischer Geodaten entwickelt werden.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 11.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Erstellung einer Handlungsempfehlung die an die Empfehlung „Bereitstellung von Metadaten zu INSPIRE relevanten Geodatenätzen durch Ver- und Entsorgungsunternehmen“ anknüpft und darüber hinaus Hilfestellung für die geodatenhaltenden Stellen zur Bereitstellung von nach den INSPIRE-Regularien konformen Datensätzen und Diensten gibt;- Erarbeitung von Empfehlungen für Betreiber Kritischer Infrastrukturen zur Bereitstellung INSPIRE-konformer Datensätze u. Dienste;- Erarbeitung von Empfehlungen zur Bereitstellung von sensiblen Infrastrukturdaten für spezifische Zielgruppen (z.B. Definition autorisierter Zielgruppen für den Zugriffsschutz, die über ein Stufenmodell Zugang erhalten, Datenweitergabe zwischen öffentlichen Stellen u. behördlichen Bedarfsträger)			
weitere Informationen:-			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten nur gering vereinfacht wird.			

² KRITIS = Kritische Infrastrukturen

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 29: Bewertung der Sensibilität und Kritikalität von Geodaten

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Juni 2021
Kurzbeschreibung			
<p>Geodatenhaltende Stellen verfügen selten über objektive Einschätzungen, welche Geodaten einer besonderen Sensibilität in den einzelnen Branchen und Sektoren hinsichtlich Kritischer Infrastrukturen unterliegen.</p> <p>Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass unter dem Dach des UP KRITIS das BBK, die Betreiber Kritischer Infrastrukturen und weitere Fachexperten eine Handlungsempfehlung zur Bewertung der Sensibilität und Kritikalität von Geodaten im Kontext Kritischer Infrastrukturen erarbeiten. Diese soll einheitliche Standards und Verfahren darlegen und damit eine Einschätzung und Bewertung der Betreiber erleichtern.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 11.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:			
<ul style="list-style-type: none"> - BBK-Arbeitshilfe Identifizierung Kritischer Infrastrukturen; - Handlungsempfehlung zur Bereitstellung von Metadaten zu INSPIRE-relevanten Geodatensätzen durch Ver- und Entsorgungsunternehmen - Aufgrund der Covid-19 Pandemie verzögert sich die Umsetzung der Maßnahme geringfügig. Die inhaltlichen Ziele der können weiterhin erreicht werden. 			
Keine Aussage zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten.			

Maßnahme 30: Nationales INSPIRE e-Reporting Air Quality Data (AQD)

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	April 2021
Kurzbeschreibung			
<p>Die EU-Mitgliedsstaaten sind aufgefordert Luftqualitätsdaten im Rahmen des AQD an die Europäische Kommission zu melden. Mit den Festlegungen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI), kann eine bundesweit einheitliche Meldung erfolgen. In einer zweiten Projektphase soll nun die Bereitstellung des nationalen AQD mit automatischem und qualitätsgesichertem Workflow erfolgen.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 12.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: Umweltbundesamt (UBA)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - Initiale Umsetzung um aktuell gültige Anforderungen zu bedienen [erfolgt] - Aktualisierung auf Neuerungen aus Roadmap INSPIRE und Reportnet 3.0 [bis Ende 2021] 			
weitere Informationen:			
<p>https://gis.uba.de/GISUcatalog/OpenSearch.do?search=aqd&type=/Query/OpenSearch.do</p> <p>Die erste Phase der Maßnahme bis Oktober 2018 wurde erfolgreich umgesetzt und ist als Zwischenstand zu sehen, welcher aktuell gültige Anforderungen bedient. Weitere Anpassungen sind zu erwarten, die auf diesem Zwischenstand aufsetzen mit Blick auf die Roadmaps von INSPIRE und Reportnet 3.0.</p> <p>Die zu 1.3 gemachten Angaben sind als Richtwerte für eine grobe zeitliche Einordnung der Umsetzung der Maßnahme anzusehen. Das Verfahren wird kontinuierlich weiterentwickelt. So wird das Verfahren in 2020 um die technische Schnittstelle SensorThings API erweitert und neben teilweise ungeprüften Aktualdaten um neue (validierte) Datenbestände des letzten Berichtszeitraums 2019 ergänzt.</p>			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 31: Datenaustausch in der Raumordnungsplanung implementieren

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	März 2021
Kurzbeschreibung			
<p>In der Raumordnung von Bund, Ländern und Regionen ist die Informations- und Kommunikationstechnologie für die Erstellung und Visualisierung von Raumordnungsplänen sowie die Laufendhaltung von Raumordnungskatastern heute nicht mehr weg zu denken.</p> <p>Ziel des vom BBSR betreuten Forschungsprojekts im Aktionsprogramm Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) ist bis Ende 2016 die Weiterentwicklung des bestehenden Datenaustauschformats XPlanung³-Kernmodells für Raumordnungspläne zu einem bundesweiten Gesamtmodell, durch das alle Planzeichen der Landes- und Regionalpläne abgebildet werden können.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 12.2			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Der Zustand wurde deutlich verbessert
Federführung: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsanalyse Datenportal - Schulungen bis 2020 - Feinkonzept Datenportal Raumordnungspläne 			
weitere Informationen:			
https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/ministerien/BMVI/BMVIOnline/2016/bmvi-online-05-16.html			
Es handelt sich um ein FuE-Projekt im Forschungsprogramm Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Maßnahme 32: Geoportal.de an die Bedürfnisse des Bundes anpassen

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2025
Kurzbeschreibung			
<p>Die Bundesregierung unterstützt das Geoportal.de als zentralen Zugang zur GDI-DE. Sie ist daher in besonderem Maße daran interessiert, dass die Bedürfnisse des Bundes beim Ausbau des Geoportal.de mitberücksichtigt werden. Die Anforderungen des Bundes an die zentralen Komponenten der GDI-DE werden im IMAGI erhoben, bewertet und in den Change-Management Prozess der GDI-DE eingebracht. Der Bund wird den Prozess als Bedarfsträger weiterhin begleiten.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 15.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Modernisierung des Geoportal.de wird nach erfolgreicher Inbetriebnahme 2020 in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt. 			
weitere Informationen:			
https://www.imagi.de/Webs/IMAGI/DE/beschluesse/_documents/2015/29-Top3.4.html			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten deutlich vereinfacht wird.			

³ technischer Standard zur Entwicklung von Software zur Erstellung und Verarbeitung von Planwerken

Maßnahmen mit Priorität C

Maßnahme 33: Verbesserung des Adressbestandes zur Nutzung im Zensus 2021

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
<p>Mit dem Zensus 2011 nahm Deutschland an einer EU-weiten Zensusrunde teil, die alle zehn Jahre stattfindet. Für die Durchführung werden Adressdaten benötigt.</p> <p>Zur Durchführung des Zensus 2020/21 gilt es, die Zusammenarbeit zwischen den Landesvermessungsverwaltungen und den statistischen Institutionen zu intensivieren, besonders im Bereich der Geokodierung von Adressdaten.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 2.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Statistisches Bundesamt (StBA) und Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen:			
<p>Die Maßnahme sieht vor, die Zusammenarbeit zwischen den Landesvermessungsverwaltungen und den Statistischen Ämtern, besonders im Bereich der Geokodierung von Adressdaten, zu intensivieren. Seit dem Zensus 2011 konnte das BKG hier bereits Verbesserungen erzielen, so dass die Maßnahme zu einem erheblichen Teil bearbeitet ist. Ein weiterer Austausch zwischen BKG und StBA ist bis Ende 2020 vorgesehen.</p>			
. Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten gering vereinfacht wird.			

Maßnahme 34: BAKöV-Kurs „Geoinformationen einfach nutzen“ etablieren

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2021
Kurzbeschreibung			
<p>Mit der Einführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen soll das Geodatenangebot bekannt, Nutzungsbarrieren in der öffentlichen Verwaltung reduziert und der Mehrwert von Geoinformationen einschließlich Fernerkundungsdaten für die verschiedenen Anwendungsfelder von Bund, Ländern und Kommunen erschlossen werden. Der IMAGI wird zunächst ein Konzept für einen Kurs bei der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV) zum Einsatz und Nutzen von Geoinformation erarbeiten und schrittweise ausbauen.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 6.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - Frühjahr 2021 Beschluss Konzept durch IMAGI - ab Frühjahr 2021 Umsetzung in Zusammenarbeit mit BKG und BAKöV 			
weitere Informationen:			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten nur sehr gering vereinfacht wird.			

Maßnahme 35: Fachtagungen und Expertenrunden etablieren

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Das Angebot an Geodaten wächst insgesamt, damit steigt auch das Verständnis zur Bedeutung von Geoinformationen. Es besteht aber weiterhin ein Informationsdefizit, insbesondere bezüglich der Nutzung und des Einsatzes von Geoinformationen in den verschiedenen Arbeits- und Verwaltungsprozessen. Dazu werden von der Bundesverwaltung Fachtagungen etabliert, die regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Geoinformationswesen berichten und die weiteren Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren. In Expertenrunden werden Schwerpunktthemen behandelt, um gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu erarbeiten.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 6.3			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja, weitgehend
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine: -			
Folgende Veranstaltungen haben bereits stattgefunden:			
<ul style="list-style-type: none"> - Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus 2017 „Copernicus@work“ (14.-16.03.2017, Berlin) - "Gewusst wo!" (21.-22.02.2017, Frankfurt am Main) - BKG-Jahrestagung 2018 „Digitalisieren - Vernetzen - Handeln: Geoinformationen in der Welt von morgen“ (29.05.2018, Frankfurt am Main) - GeoTrends: Navigation und Routing – Wo führt die Reise hin? (30.11.2017, i-Punkt Berlin) - 2nd European GeoInformation Symposium – „Big Data: Key for Future GeoInformation Services“ (20.-22.06.2017, Berlin) - "Gewusst wo!" (15.-16.10.2018, Frankfurt am Main) - Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus 2018 "Copernicus gestaltet" (27.-29.11.2018, Berlin) - 3. Europäisches GeoInfo-Symposium – SMARTe GeoInfo-Unterstützung – Heute und Morgen (27.-28.02.2019, Berlin, BMVg) - 2. mFUND-Konferenz (16.-17.10.2018 in Berlin, BMVI) - Nutzerschulung/Fachtagung „Der ZKI-DE-Fernerkundungsservice für die Bundesbehörden“ (6.03.2018, Frankfurt am Main, BKG/BMI) - Nutzerschulung/Fachtagung „Der ZKI-DE-Fernerkundungsservice für die Bundesbehörden“ (18.-19.09.2018, Frankfurt am Main, BKG/BMI) - Workshop „Positionierungsleistungen in der Bundesverwaltung“ (22.11.2018, Frankfurt am Main, BKG/BMI) - „Expertenzirkel Geoinformation“ (11.04.2019, Frankfurt am Main, BKG/BMI) - Nutzerschulung/Fachtagung „Der ZKI-DE-Fernerkundungsservice für Bundesbehörden“ (4.-5.06.2019, i-Punkt, Berlin, BKG/BMI) - Symposium „Neue Perspektiven der Erdbeobachtung“ (12.-13.11.2019, Köln, DLR RFM/BMWi) - 3. mFUND-Konferenz (26.-27.09.2019, Berlin, BMVI) - "Big data and machine learning for the Geosciences" (20.-21.02.2020, Berlin, BGR & BMWi) 			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten nur gering vereinfacht wird.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 36: Nationale Copernicus Integrationsmaßnahme

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2024
Kurzbeschreibung			
Konsultationen zur nationalen Umsetzung von Copernicus zeigen, dass für eine optimierte Nutzung von Copernicus und der Hebung dieses Datenschatzes eine Reihe von Maßnahmen notwendig sind, um sicherzustellen, dass Akteure in Deutschland spürbar von Copernicus profitieren. Mit der Copernicus Integrationsmaßnahme werden technische Implementierungs- und Validierungsprojekte gefördert. Nationale Best-Practice-Aktivitäten fungieren als Leuchttürme und demonstrieren den Mehrwert von Copernicus bei der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 6.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		der Zustand wurde deutlich verbessert	
Federführung: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: Copernicus-Bekanntmachung für den öffentlichen Bedarf in Deutschland (2013,2014, 2017, 2019) (s. https://www.d-copernicus.de/fileadmin/Content/News/4_Bekanntmachung_BMVI_Copernicus_2019_final_04122019.pdf)			
Die Nutzung von Geodaten wurde deutlich vereinfacht.			

Maßnahme 37: Konzept für Mehrfachnutzung von in der Bundesverwaltung vorhandenen Fernerkundungsdaten

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	September 2020
Kurzbeschreibung			
Fernerkundungsdaten werden innerhalb der Bundesverwaltung auftragsgebunden beschafft und häufig nicht im Bundesbereich zur Nachnutzung bereitgestellt. Das BKG wird ein Konzept erarbeiten, die freigegebenen und verfügbaren Daten für den Bundesbereich recherchierbar und nutzbar zu machen. In dem Konzept werden Rahmenbedingungen für Metadaten und deren Veröffentlichung auf Geoportal.de beschrieben.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 7.1 und 7.2			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		-	
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Q4 2020 Durchführung einer webbasierten Umfrage in der gesamten Bundesverwaltung- Q1 2021 Durchführung der Auswertung- Q2 2021 Durchführung von persönlichen Gesprächen- Q2 2021 Ableitung von Maßnahmen- Q3 2021 Ausrichtung der Dienstleistungen und Zielrichtungen- Q4 2021 Umsetzung der Dienstleistungen			
weitere Informationen: Die Maßnahme wird im Rahmen der Zentralen Stelle Fernerkundung umgesetzt und ist gestartet. Die Maßnahme erhielt nur einen Teil / keine der erforderlichen personellen Unterstützung. Die Maßnahme erhielt nur zu einem Teil / nicht die erforderliche technische Unterstützung.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten spürbar vereinfacht wird.			

Maßnahme 38: Empfehlungen zu qualitätssichernden Maßnahmen für alle Produkte der TR BGeoRG

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2021
Kurzbeschreibung			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Die Qualitätssicherung ist eine Verpflichtung der Einrichtungen des Bundes zur Selbstauskunft. Damit liegt die Qualitätsprüfung in der Verantwortung des Erstellers der Daten. Der Grad der Zielerreichung gegenüber den Anforderungen wird in den Metadaten veröffentlicht und damit transparent gemacht. Der IMAGI hat festgelegt, dass die Qualitätssicherungsmaßnahmen nach einem zeitlichen Stufenkonzept umgesetzt werden sollen.

Unterstütztes NGIS-Ziel: 7.1 und 7.2

Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht: Ja, weitgehend

Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Weitere Meilensteine:

- Bericht zu Qualitätssicherungsmaßnahmen des BKG im IMAGI
- Herbeiführung geänderter IMAGI-Beschluss
- Umsetzung geänderter IMAGI Beschluss

weitere Informationen:

Die Maßnahme erhielt nur einen Teil / keine der erforderlichen personellen Unterstützung.

Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten spürbar vereinfacht wird.

Maßnahme 39: Qualitätsmerkmale von Geodaten und Geodatendiensten in Metadaten

Umsetzungsstand: in Umsetzung Geplantes Ende: Dezember 2021

Kurzbeschreibung

Die Metadatenelemente, mit denen die Resultate der Qualitätsermittlung veröffentlicht werden, sind in den technischen Standards der Normenreihe 19100 der International Organization for Standardization (ISO) festgelegt. Es gibt bisher jedoch nur sehr wenige Beispiele zur Anwendung dieser Standards bei der Dokumentation der Qualitätssicherung durch die geodatenhaltenden Stellen im Bund und bei den Ländern.

Der IMAGI wird daher eine Handlungsempfehlung zur Darstellung der Zuverlässigkeit, Aktualität und weitere Qualitätsmerkmale von Geodaten und Geodatendiensten in Metadaten erarbeiten.

Unterstütztes NGIS-Ziel: 7.1 und 7.2

Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht: Der Zustand wurde deutlich verbessert

Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Weitere Meilensteine:

- Bericht über die Erkenntnisse des BKG im IMAGI
- geänderter IMAGI Beschluss
- Erarbeitung einer Handlungsempfehlung durch den IMAGI

weitere Informationen:

- Die Maßnahme erhielt nur einen Teil / keine der erforderlichen personellen Unterstützung.

Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten spürbar vereinfacht wird.

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 40: Internetbasierte Medien in der Stadtentwicklung einsetzen

Umsetzungsstand:	abgeschlossen	Geplantes Ende:	Dezember 2017
Kurzbeschreibung			
Für zahlreiche Themen (Bauleitplanung, Bürgerhaushalte, Großprojekte etc.) ermöglichen digitale Medien eine Erweiterung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik. In dem Forschungsprojekt im Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) werden neue Möglichkeiten erprobt und Anforderungen des Zusammenspiels der Akteure in der Stadtentwicklung für das politisch-administrative System als auch für die Zivilgesellschaft erarbeitet. (Forschungsprojekt ExWoSt Smart Cities)			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 8.1			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:		Nein, das Ziel wurde nicht erreicht Hintergrund: Der Fokus des Forschungsprojektes lag nicht explizit auf der Nutzung von Geodaten. Eine unmittelbare Verbindung mit dem NGIS Ziel konnte daher nicht erreicht werden.	
Federführung: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)			
Weitere Meilensteine: - Das Forschungsprojekt ist abgeschlossen			
weitere Informationen: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BBSROnline/2017/bbsr-online-28-2017-dl.pdf?_blob=publicationFile&v=4			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten sehr gering vereinfacht wird.			

Maßnahme 41: Konsequente Anwendung der INSPIRE-Standards

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 20250
Kurzbeschreibung			
Im Lenkungsgremium GDI-DE setzt sich der Bund dafür ein, dass INSPIRE-Standards auch über diesen konkreten Zweck hinaus Anwendung finden mit dem Ziel, dass die Behörden ihre Geodaten in einem europaweit einheitlichen Standard bereitstellen.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 12.1			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: IMAGI-Ressorts			
Weitere Meilensteine: -			
weitere Informationen: Geoportal.de / Rubrik Lenkungsgremium GDI-DE			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 42: Sicherung des globalen und nationalen geodätischen Referenzrahmens

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2023
Kurzbeschreibung			
<p>Ein qualitativ hochwertiger stabiler globaler geodätischer Referenzrahmen erfordert eine ausgewogene geographische Verteilung der mit Messungen beitragenden Geodätischen Observatorien. Mit der Aufnahme des Betriebs von AGGO (Argentinisch-Deutsches Geodätisches Observatorium) in La Plata / Argentinien soll langfristig ein vollwertiges geodätisches Observatorium auch auf der Südhalbkugel erhalten werden.</p> <p>Zur Berechnung des geodätischen Referenzrahmens werden Daten unterschiedlicher Beobachtungsverfahren herangezogen. Diese werden zumeist noch unabhängig voneinander analysiert. Analyseverfahren zur Sicherung des nationalen geodätischen Referenzrahmens unter Verwendung der globalen geodätischen Messdaten sind daher weiterzuentwickeln.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 12.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - TWIN Radioteleskope als instrumenteller Beitrag erfolgreich erprobt. - Beitrag des BKG zum ILRS-Pilotprojekt „SSEM“ erfolgreich erbracht. 			
weitere Informationen:			
<p>Die Aufnahme des Betriebs des Observatoriums AGGO ist definiertes Ziel gemäß Maßnahme 42 des Geofortschrittsberichts. Vertraglich ist dies der Übergang von Phase I (Verlegung des Observatoriums von Chile nach Argentinien) zu Phase II (gemeinsamer Betrieb über 3 Jahre). Dieser Übergang in Phase II wird für das Jahr 2020 mit dem Abschluss der Überholung des Satelliten-Laserentfernungssystems erwartet. Alle anderen Systeme (z.B. Radioteleskop) sind bereits in Betrieb.</p>			
Keine Aussage zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten.			

Maßnahme 43: Realisierung einer einheitlichen Zeithaltung

Umsetzungsstand:	weitgehend umgesetzt	Geplantes Ende:	März 2021
Kurzbeschreibung			
<p>Alle raumgeodätischen Messverfahren beruhen auf der Messung von Signallaufzeiten. Für eine konsistente Integration der Verfahren im Rahmen des Global Geodetic Observation Systems (GGOS) wird auch die gemeinsame Nutzung von Zeit und Frequenz durch alle Verfahren sowohl in der physischen Verknüpfung der Messtechniken als auch in der Datenanalyse wichtig. Zentrales Element jedes geodätischen Observatoriums ist die Zeithaltung. Das geodätische Observatorium Wettzell soll daher, zur Realisierung einer einheitlichen Zeithaltung, bis 2018 zum Zeitlabor ausgebaut werden.</p>			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 12.3			
Das Ziel wird voraussichtlich mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Der Zustand wurde deutlich verbessert
Federführung: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none"> - Abnahme der erneuten/modifizierten Backends (noch in 2018) - Installation in den TWIN-Teleskopen (2019/2020) sowie Erprobung (2020/2021). 			
weitere Informationen:			
<p>Mit dem neuen Zeit-/Frequenzverteilungssystem wird technisches Neuland beschritten. Das System geht an die Grenzen des technisch Machbaren. Die dabei auftretenden Verzögerungen durch technische Nachbesserungen konnten zwischenzeitlich begrenzt werden. Zwischenzeitlich wurden die verbesserten Endgeräte für das Verteilungssystem geliefert, die sich in der Integration befinden.</p>			
Keine Aussage zur Vereinfachung der Nutzung von Geodaten.			
Auf Grund der laufenden Maßnahme noch keine abschließende Beurteilung möglich.			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Maßnahme 44: Konzept zur Langzeitarchivierung von Geodaten

Umsetzungsstand:	in Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 2020
Kurzbeschreibung			
Bundesweite amtliche Geoinformationen, Beobachtungsdaten von Erdbeobachtungsmissionen sowie daraus abgeleitete Produkte sind aufgrund ihrer großen Flächenabdeckungen und kontinuierlichen wiederholten Aufnahmezyklen in diesem Zusammenhang besonders wertvolle Datensätze. Ihre langfristige Verfügbarkeit und Zugänglichkeit für eine breite Nutzung ist deshalb sicherzustellen. Die Bundesregierung wird die Abgabemodalitäten von Geodaten an das Bundesarchiv regeln. Die Umsetzung der Langzeitarchivierung orientiert sich an den Leitlinien der AdV und der KLA.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 12.5			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			-
Federführung: IMAGI			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- Vereinbarung zwischen dem BKG und dem Bundesarchiv zu Abgabemodalitäten für die seit 2015 vom BKG zugelieferten Georeferenzdaten (in Bearbeitung)- Erarbeitung einer Leitlinie für die Fortführung und die Langzeitspeicherung von Geoinformationen durch eine Arbeitsgruppe des AK Architektur der GDI-DE (in Bearbeitung)			
weitere Informationen:			
Diese Maßnahme wird in Zusammenhang mit Maßnahme 4 gesehen. Hier sind entsprechende enge Abstimmungen notwendig, um eine zielgerichtete und umfassende Umsetzung beider Maßnahmen zu unterstützen.			
Es wird erwartet, dass die Nutzung von Geodaten gering vereinfacht wird.			

Maßnahme 45: INSPIRE-Monitoring zur Verbesserung der Bereitstellung auswerten

Umsetzungsstand:	fortlaufende Umsetzung	Geplantes Ende:	Dezember 20250
Kurzbeschreibung			
Im INSPIRE-Monitoring werden jährlich die INSPIRE-relevanten Datensätze und Dienste sowie Indikatoren zu deren Zugänglichkeit und INSPIRE-Konformität gegenüber der EU-Kommission gemeldet. Dabei ist nun zu prüfen, inwieweit die vom Bund gemeldeten Geodatensätze und -dienste die INSPIRE-Anforderungen erfüllen. Ziel ist es Unterstützungsmaßnahmen zu erarbeiten, die eine fristgerechte Umsetzung sichern.			
Unterstütztes NGIS-Ziel: 13.3			
Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:			Ja
Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)			
Weitere Meilensteine:			
<ul style="list-style-type: none">- fristgerechte Umsetzung der INSPIRE-Vorgaben zur Interoperabilität der Datensätze Annex I zum 23.11.2017 sowie Annex II und III zum 21.10.2020- Schließen der Lücken im INSPIRE-Monitoring (fortlaufend)			
weitere Informationen:			
GDI-DE Wiki			
Die Nutzung von Geodaten wurde spürbar vereinfacht.			

Maßnahme 46: Sicherung der Koordinierung GDI-DE und Betrieb der Komponenten

Umsetzungsstand:	umgesetzt	Geplantes Ende:	Dezember 2017
Kurzbeschreibung			
Mit der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE sind zwischen Bund und Ländern Vereinbarungen zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland getroffen, um die Strukturen der GDI-DE dauerhaft sicherzustellen. Dies beinhaltet unter anderen nationale technische			

Umsetzung der Maßnahmen 4. Geo-Fortschrittsbericht

Monitoring 2020

Komponenten, welche es den Nutzern ermöglichen, Geoinformationen von Bund, Ländern und Kommunen über einen zentralen Einstieg einfach im Internet zu suchen, auszuwerten und abzurufen.

Sowohl die Koordinierungsstelle als auch der Betrieb der nationalen technischen Komponenten der GDI-DE sind beim BKG angesiedelt. Die Bundesregierung strebt mit der Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE das Ziel an, Koordinierungsstelle und Betrieb der zentralen Komponenten langfristig im BKG zu etablieren.

Unterstütztes NGIS-Ziel: 15.3

Das Ziel wurde mit der Umsetzung der Maßnahme erreicht:	Ja
---	----

Federführung: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Weitere Meilensteine: -

weitere Informationen:

Abgeschlossene Verwaltungsvereinbarung Bund und Länder zum gemeinsamen Ausbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland https://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/Verwaltungsvereinbarung_2017.pdf?__blob=publicationFile

Die Nutzung von Geodaten wurde nur gering vereinfacht.

4. Maßnahmenliste

Maßnahme 1: Kostenfreie Bereitstellung der Geobasisdaten der Länder als Open Data	10
Maßnahme 2: Kostenfreie Bereitstellung von Geodaten durch den Deutschen Wetterdienst (DWD)	11
Maßnahme 3: Geoforschungsdaten GDI-konform als Open Data bereitstellen	11
Maßnahme 4: Vernetzung der Fachportale des Bundes mit dem Geoportal.de	12
Maßnahme 5: Europäische INSPIRE-Konferenz 2017	12
Maßnahme 6: Förderung der INSPIRE-Umsetzung in der Bundesverwaltung	13
Maßnahme 7: Ebenenübergreifende Nutzung von gemeinsamen Geodaten	13
Maßnahme 8: Einheitliches Kartenmaterial für das Projekt EKUS	14
Maßnahme 9: Modulares Warnsystem des Bundes um Kartenanwendung erweitern	14
Maßnahme 10: Copernicus Data and Exploitation Plattform - Deutschland (CODE-DE)	15
Maßnahme 11: Fachbezogener Zugang für Mobilitäts- und Verkehrsdaten: mCLOUD	15
Maßnahme 12: Radiologischer Notfallschutz - Messdaten für mobile Endgeräte bereitstellen	16
Maßnahme 13: Raumbezogene Warnungen über Warn-App NINA bereitstellen	16
Maßnahme 14: Fachbezogener Zugang für Land- und Forstwirtschaftsdaten	17
Maßnahme 15: Fachbezogener Zugang zu Meeres und Küstendaten: MDI-DE	17
Maßnahme 16: Qualitätsverbesserung deutschlandweiter Datenbestände zu Schutzgebieten	18
Maßnahme 17: Unterstützung der Bundesbehörden beim Zugang zu Fernerkundungsdaten der ESA	19
Maßnahme 18: Kerndatenbestand für die Bundesverwaltung definieren	19
Maßnahme 19: Einsatzmöglichkeiten von Copernicus-Daten testen, um Flächenstatistik zu unterstützen	20
Maßnahme 20: Schließung übergreifender Rahmenverträge zur Beschaffung von Geodaten von Dritten	20
Maßnahme 21: Beschaffung Fernerkundungsdaten für Belange der öffentlichen Sicherheit und im Krisenfall	21
Maßnahme 22: IT-Rahmenbedingungen festlegen	21
Maßnahme 23: Anwendungs- und Vernetzungsmöglichkeiten von Mobilitäts- und Klimadaten fördern	22
Maßnahme 24: Nutzung von Crowd-Sourcing Daten verbessern	22
Maßnahme 25: Förderung und Nutzung der ehrenamtlichen Datenerhebung	23
Maßnahme 26: Erfassung der Nutzeranforderungen anhand von Anwendungsfällen	23
Maßnahme 27: Sichere Übertragung von Geodaten verbessern	24
Maßnahme 28: Sichere Bereitstellung von sensiblen Geodaten verbessern	24
Maßnahme 29: Bewertung der Sensibilität und Kritikalität von Geodaten	25
Maßnahme 30: Nationales INSPIRE e-Reporting Air Quality Data (AQD)	25
Maßnahme 31: Datenaustausch in der Raumordnungsplanung implementieren	26
Maßnahme 32: Geoportal.de an die Bedürfnisse des Bundes anpassen	26
Maßnahme 33: Verbesserung des Adressbestandes zur Nutzung im Zensus 2021	27
Maßnahme 34: BAKöV-Kurs „Geoinformationen einfach nutzen“ etablieren	27
Maßnahme 35: Fachtagungen und Expertenrunden etablieren	28
Maßnahme 36: Nationale Copernicus Integrationsmaßnahme	29
Maßnahme 37: Konzept für Mehrfachnutzung von in der Bundesverwaltung vorhandenen Fernerkundungsdaten	29
Maßnahme 38: Empfehlungen zu qualitätssichernden Maßnahmen für alle Produkte der TR BGeoRG	29
Maßnahme 39: Qualitätsmerkmale von Geodaten und Geodatendiensten in Metadaten	30
Maßnahme 40: Internetbasierte Medien in der Stadtentwicklung einsetzen	31
Maßnahme 41: Konsequente Anwendung der INSPIRE-Standards	31
Maßnahme 42: Sicherung des globalen und nationalen geodätischen Referenzrahmens	32
Maßnahme 43: Realisierung einer einheitlichen Zeithaltung	32
Maßnahme 44: Konzept zur Langzeitarchivierung von Geodaten	33
Maßnahme 45: INSPIRE-Monitoring zur Verbesserung der Bereitstellung auswerten	33
Maßnahme 46: Sicherung der Koordinierung GDI-DE und Betrieb der Komponenten	33

5. Abkürzungsverzeichnis

AdV	Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland
AGGO	Argentinisch-Deutsches Geodätisches Observatorium
AQD	Air Quality Data (Luftqualitätsdaten)
ATKIS	Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem
BAköV	Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
BBK	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKA	Bundeskriminalamt
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMI	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CODE-DE	Copernicus Data and Exploitation Platform - Deutschland
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DWD	Deutscher Wetterdienst
EKUS	Einsatz-Kommunikations- und Unterstützungs-System
ESA	European Space Agency
EU	Europäische Union
ExWoSt	Experimenteller Wohnungs- und Städtebau
FuE	Forschung und Entwicklung
GDI-BMEL	Geodateninfrastruktur des Geschäftsbereichs des BMEL
GDI-DE	Geodateninfrastruktur Deutschland
GGOS	Global Geodetic Observation System
IMAGI	Interministerieller Ausschuss für Geoinformationswesen
INSPIRE	Infrastructure for Spatial Information in Europe

KLA	Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder
KRITIS	Kritische Infrastrukturen - Kritische Infrastrukturen sind Institutionen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden.
LAI	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz
LUCAS	Land Use / Cobern Area Frame Statistical Survey
mCLOUD	Datenportal für die Bereitstellung von Mobilitäts-, Geo- und Wetterdaten
MDI-DE	Marine Dateninfrastruktur Deutschland
mFUND	Modernitätsfonds
MORO	Modellvorhaben der Raumordnung
MoWaS	Modulares Warnsystem des Bundes
MSRL	Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie - Richtlinie 2008/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Meeresumwelt
NGDB	Nationale Geodatenbasis
NGIS	Nationale Geoinformations-Strategie
NINA	Notfall-Informationen- und Nachrichten-App
OGP	Open Government Partnership
PSI-Richtlinie	Public Sector Information-Richtlinie der EU (Umsetzung in Deutschland durch das Informationsweiterverwendungsgesetz = IWG), Neufassung durch Richtlinie (EU) 2019/1024 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors
StBA	Statistisches Bundesamt
UBA	Umweltbundesamt
UP KRITIS	Umsetzungsplan KRITIS
VGeoBund	Vertrag über die kontinuierliche Übermittlung amtlicher digitaler Geobasisdaten der Länder zur Nutzung im Bundesbereich
XPlanung	technischer Standard zur Entwicklung von Software zur Erstellung und Verarbeitung von Planwerken
ZAG IMAGI	Zentrale Arbeitsgruppe IMAGI
ZKI	Zentrum für Satellitengestützte Kriseninformation
ZKI-DE	ZKI Service für Bundesbehörden